

Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „Susannea“ vom 28. August 2017 15:51

Zitat von sofawolf

@Karl-Dieter und @Susannea,

ich wollte ja noch auf deine Frage antworten, woher ich es habe, dass DDR-Unterstufenlehrer (**die nicht studiert hatten !!!**) einen guten Ruf haben. Was man untereinander sagt, ist natürlich schwer zu belegen, aber hier habe ich zufällig gerade etwas dazu gelesen.

AUSZUG: "Lehrer in unteren Klassen hießen in der DDR "LuKs". An Berliner Grundschulen sind sie aufgrund des Lehrermangels jetzt wieder gefragt. Das hätte auch früher passieren können, denn ihre Ausbildung genießt trotz anderslautender Vorurteile einen guten Ruf.

[...]

Ich kenne aus meiner beruflichen Erfahrung nur die Lehrer, die damals LuK-Lehrer waren, ihre Ausbildung in der DDR gemacht haben und dann Lehrer wurden. Und eine große Stärke dieser Leute ist, dass sie ein sehr strukturiertes Vorgehen haben, sie haben eine ganz klare Vorstellung dessen, was zu machen ist und sie gehen sehr systematisch vor. Das ist eine große Stärke, denke ich."

Den ganzen Text findest du hier: http://www.deutschlandfunk.de/berlin-ddr-lehrt...ticle_id=370166

Der Artikel zeigt aber keinesfalls auf, dass sie eben keinen guten Ruf genießen, sonst würden sie eben nicht wie Lehrer 2. Klasse in Berlin behandelt, sie werden z.T. genauso wie Studenten bezahlt, die kein 2. StEx haben und man hat ihnen schon mitgeteilt, dass ihre Ausbildung eben keinesfalls einer Höherstufung, so wie es für alle Grundschullehrer geplant ist rechtfertigt, ganz im Gegenteil, sie schließt sie aus. Wo also haben sie in der Gesellschaft denn ein gutes Ansehen? Also in Berlin sicherlich nicht.